

Liebe Ruth!

Liebe Ruth!
Vor allem bedanke ich Dich für das letzte Geschenk, das Du mir geschickt hast. Das Du das Paket mit den Marken aufgemacht hast, macht mich sehr glücklich. Ich habe es gut aufbewahrt.

Dieser Brief ist in einer sehr merkwürdigen Stimmung geschrieben. Während das eine Auge lacht, weint das andere -- da du noch aber kennst werst du, dass sowohl die Tränen der Freude als auch die Tränen der Trauer ungetrennt bleiben, obwohl Grund für beides genügend vorhanden wäre. Nun ich will dich nicht länger auf die Felle spannen. Vor einigen Tagen kam ein Fernschreiben lautend auf mich, Mama und Luit und damit die Aussicht, dass wir in absehbarer Zeit wieder alle beisammen sein können. —
Alle? Nein, doch nicht alle. Quama flüchten sein. Mit

Alle? Nein doch nicht alle. Quama flüsterlein. Ich
du gehst leider immer schlechter. Mittwoch hatte sie wieder
Anfälle und es war so arg, dass Anna und ich
und wir sie dann auf die Wirth Pözl bringen
mussten. Von dort kam sie gestern am Heinhof.
Kannst du vorstellen was das alles für Anna bedeutet.
Wieviel Anna jetzt weint und wie sie aussieht.
Unter anderem bildet sie Quama fl. erw, doch die Briefe
von dir nicht von dir sind und doch du nicht mehr
lebst. Bitte liebe Ruth, wenn es dir möglich ist,
fotografieren zu lassen. Schreib ein kleines Briefchen an die
Großmutter separat, in einem Brief an uns, aber ein extra
Zettel und leg so ein Bild bei.

Liebe Mutter, gestern haben wir ein Paket an dich geschickt - die 3 Jügel, für Margarete, Barbara und dich, habe ich selbst angefertigt - alles auch die Blumstecke. Ich hab das jetzt geklebt. Hoffentlich werdet ihr beide davon haben. Ich lerne die besten Nadeln und auch alle anderen herzustellen grüßend. Leider ist der Brief von deiner O. Pflanzmutter den du angekündigt hast noch nicht gekommen. Von Tante Kunze haben wir erfahren, dass dein Pflanzvater einen Brief an sie geschrieben hat. Wahrheitslieb

hat der Oukel, mit mir an das geschrieben. Ich möchte
mir schon Vorwürfe, das ich noch nie an seine Pflegeeltern
geschrieben habe, habe aber vor es heute zu tun.
Nun liebe Ruth schicke ich mein Schreiben
mit diesen herzlichsten Grüßen und Wünschen
Dein Vater

Mein Liebes, liebes Kind!

Diesmal ist die Reihe an uns, dich zu bitten
nicht böse zu sein wegen der Verzögerung der Antwort
auf deinen l. Brief. Wie Du aus dem Zeilen des l. Papa erse-
hen wirst, ist der Grund ein sehr trauriger. Wir müssten die
arme gute Grossmutter in eine Anstalt geben. Wie mir dabei
zu mühe ist, kannst Du Dir l. Ruth denken. Dabei hätten
wir jetzt Ursache, wegen unserer Ausreise, zur Freude. Aber
leider, leider ist der Zustand der Onama ein derartiger
dass mir das Herz bricht, bei dem Gedanken dass ich
wegfahren sollte u. sie hier unter ganz fremden Menschen
zurücklassen müsste. Seit Deiner Abreise ist es überhaupt
viel, viel schlechter geworden. Du gehst ihr sehr ab u. aus
Schnusucht nach Dir hat sie Tage u. Nächte geweint u.
ihre Gesundheit vollends zu Grunde gerichtet. Habe jetzt
viele Laufereien u. Mühe dabei bin ich schon ganz
fertig mit meinen Nerven. Endlich haben wir Dir
das Paket schon geschickt, hoffentlich wird es unver-
schert ankommen. Du wirst staunen u. dich zugleich freuen
wie schön der l. Papa die Gürtel für Euch 3 gemacht
hat (mit Liebe) auch die 3 Tascherl sind für Euch.
Die Bonbons last Euch recht gut schmecken, habe
diesmal mehr geschickt damit auch deine l. Pflegeeltern
etwas davon bekommen. In der Beilage übersende
ich Dir 2 Briefe einen von Richard u. 1 von Dotti, sein erster